

**Empfehlungen zur Frauen- und Diversity-
Förderung im Fach Physik und an den
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen
Fakultäten**

beschlossen bei der
Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF)
im Sommersemester 2023 in Berlin

ZaPF

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort und Einführung.....	2
Maßnahmen für Schüler*innen	
Girls' Day/Zukunftstag.....	3
Projektwoche(n) für Schüler*innen.....	4
Maßnahmen und Veranstaltungen zur Information, Aufklärung und Diskussion	
Übersicht über bestehendes Informationsangebot.....	5
Vorträge.....	6
Podiumsdiskussion.....	7
Filmabende mit anschließender Diskussion.....	8
Workshops.....	9
Erfahrungsberichte von FLINTA*-Personen.....	10
Maßnahmen im Studienverlauf	
Weibliche Repräsentation im Bachelorstudium.....	11
Übungsgruppen von FLINTA* für FLINTA*.....	12
Repräsentation in Gremien und in Entscheidungsfindungsprozessen.....	13
Maßnahmen zur Vernetzung marginalisierter Gruppen	
Brunch.....	14
Kaminabend/Vernetzungstreffen nach einem Vortrag.....	15
Vernetzung für marginalisierte Gruppen.....	16
Mentoringprogramm.....	17
Maßnahmen zur Bekämpfung diskriminierender Infrastrukturen	
Bereitstellung von Menstruationsprodukten.....	18
Unisex-Toiletten.....	19
Zugänglichkeit von Wickeltischen.....	20

Vorwort und Einführung

Sehr geehrte Lesende,

in dieser Empfehlung finden Sie verschiedene Maßnahmen, die von der ZaPF vorgeschlagen werden, um Diversität an Ihrem Fachbereich und/oder Ihrer Fakultät zu fördern. Wir erheben keinerlei Anspruch auf die Vollständigkeit dieses Dokuments. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen sind nicht nur für die Frauenförderung geeignet, sondern können für die Förderung und Vernetzung anderer in den Naturwissenschaften marginalisierten Gruppen, z. B. queere Studierende, Erstakademiker*innen und internationale Studierende, umstrukturiert werden. Wir haben uns bemüht, die Maßnahmenbeschreibungen entsprechend allgemein und inklusiv zu halten.

Begriffs-/Zeichenerklärung:

An Stellen, an denen der Asterisk * abgebildet ist, ist dies nicht als Fußnote, sondern als Genderstern gemeint.

FLINTA*: Frauen, Lesben, inter-, trans- und agender, * Personen

Maßnahmen für Schüler*innen

Girls' Day/Zukunftstag		
mögl. Initiator(en): Fachbereich, Fakultät		
Zielgruppe(n) der Maßnahme: Schüler*innen		
Dauer der Maßnahme ein Tag	Vorbereitungszeit 10 - 20 h	Organisationsaufwand mittel bis hoch
Häufigkeit der Maßnahme einmal im Jahr	Gruppengröße 15 bis 25	Veranstaltungskosten bis zu 300 €
Ziel der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> ● Abbau von Stereotypen und Vorurteilen ● Förderung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft ● Schaffung eines intrinsischen Interesses an Naturwissenschaften 		
Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte): <ul style="list-style-type: none"> ● Planung eines vielfältigen Programms <ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag zum Studium ○ Podiumsdiskussion mit FLINTA*-Personen ○ Durchführung von Experimenten ○ Laborführung ○ Gemeinsames Mittagessen ● Betreuung der Mädchen* möglichst durch FLINTA*-Personen 		
Ansprüche an Raum und Ausstattung: -		
Referenz: bereits an viele Universitäten in Deutschland		

Projektwoche(n) für Schüler*innen

mögl. Initiator(en): Fachbereich, Fakultät

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Schüler*innen

Dauer der Maßnahme 1 - 2 Wochen	Vorbereitungszeit > 25 h	Organisationsaufwand hoch
Häufigkeit der Maßnahme ein bis mehrmals im Jahr	Gruppengröße 10 bis 20	Veranstaltungskosten variabel

Ziel der Maßnahme:

- Abbau von Stereotypen und Vorurteilen
- Förderung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft
- Schaffung eines intrinsischen Interesses an Naturwissenschaften

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Planung eines zusammenhängenden Programms
- Falls gewünscht: Kooperation mit anderen MINT-Fachbereichen
- Betreuung der Mädchen* möglichst durch FLINTA*-Personen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: variabel

Referenz: Projekte verschiedener Unis, teilweise exklusiv nur für Mädchen*
(<https://www.komm-mach-mint.de/schuelerinnen/ferien-uni>)

Maßnahmen und Veranstaltungen zur Information, Aufklärung und Diskussion

Übersicht über bestehendes Informationsangebot		
Initiator: Studierende/Fachschaftsrat, Gleichstellungsbüro der Fakultät und Universität		
Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende, aber spezifisch FLINTA*		
Dauer der Maßnahme dauerhaft	Vorbereitungszeit 2 – 3 h	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme dauerhaft	Gruppengröße -	Veranstaltungskosten minimal
Ziel der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über Diversity • Aufmerksamkeit auf Angebote • Mobilmachung und Politisierung der Studierenden 		
Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte): <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen: Flugblatt/ Internetseite, Emailverteiler, kurzer Vortrag/Vorstellung vor Vorlesung • Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inner- und außeruniversitäre Ansprechstellen z.B. Gleichstellungsbeauftragte mit Auftragsbeschreibung ○ Aufklärung für respektvollen Umgang, z.B. Genderawareness ○ Aufruf zu Veranstaltungen/Demonstrationen/Wahlen(Wahlvorschläge) ○ Toleranzerklärung der Uni (Erinnerung) ○ Aufklärung von Studierendenrechten (eventuell auf Gesetze verweisen) ○ Informationen, was Diskriminierung/Belästigung beinhalten kann 		
Ansprüche an Raum und Ausstattung: Pinnwände		
Referenz: Universität zu Köln Fachschaftsrat Physik (https://fs-physik.uni-koeln.de/informationen/obelix/)		

Vorträge

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Gleichstellungsbüros der Fakultät und Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Schüler*innen, Studierende, Promovierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen

Dauer der Maßnahme 2 h	Vorbereitungszeit 5 - 10 h	Organisationsaufwand niedrig
Häufigkeit der Maßnahme mehrmals pro Semester	Gruppengröße 20 bis 50	Veranstaltungskosten bis zu 100 €

Ziel der Maßnahme:

- Aufklärung über Diversitätsthemen
- Einblicke in die Forschung von FLINTA*-Personen
- Forscher*innen aus marginalisierten Gruppen Raum bieten, ihre Forschung und Arbeit zu präsentieren

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Ausrichtung (fachlich, informativ, aufklärerisch) und Wunschthema des Vortrags festlegen
- Passende vortragende Person finden
→ davor Budget abklären (entscheidet, ob interne und externe Personen eingeladen werden)
- Raum nach Regelungen der Universität reservieren
- Bewerbung der Veranstaltung
- Anschließend Möglichkeit zu Vernetzungsveranstaltungen (vgl. entsprechendes Kapitel)

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum oder Hörsaal, ggf. mit Beamer

Referenz: verschiedene Ausführungen an Universitäten in ganz Deutschland

Podiumsdiskussion

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, jDPG, Gleichstellungsbüro der Fakultät und Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Schüler*innen, Studierende

Dauer der Maßnahme 1,5 - 3 h	Vorbereitungszeit 5 - 10 h	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme einmal pro Semester/Jahr	Gruppengröße 10 - 100	Veranstaltungskosten 50 - 100 €

Ziel der Maßnahme:

- (Strukturelle) Probleme aufzeigen
- Sichtbarmachen der weiblichen/diversen Perspektive
- Erfahrungsaustausch
- Zum Nachdenken anregen
- Empowerment
- Aufzeigen existierender Strukturen/Projekte

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Überlegen einer Leitfrage mit rotem Faden: Vorstellung der Teilnehmenden mit ihren Erfahrungen, Probleme, Lösungen
- Rechtzeitiges Einladen der Leute zu dieser Frage (teilweise Monate im Voraus)
 - alle relevanten Gruppen repräsentieren (Studierende, Lehrende, gleichstellungsbeauftragte Person, Verwaltung, auch männliche Personen (wenn die Diskussionsfrage es zulässt, ...))
- Moderation
Aufgaben: Diskussionsleitung, Deeskalation, Vorbereitung (am besten vorher mit der Person treffen und Erwartungen ansprechen)
- Festlegen von klaren Grenzen (bzgl. Diskriminierung, Diskussionsverhalten, Code of Conduct, ...) und diese vorher klar kommunizieren
- Raum reservieren
- Werbung
- Verpflegung und Präsente für Teilnehmende besorgen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Hörsaal, Mikrofone, Stühle

Referenz: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Fachschaftsrat Physik und Med. Physik (fsphysik@hhu.de)

Filmabend mit anschließender Diskussion

mögl. Initiatoren: Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Gleichstellungsbüro der Fakultät oder Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende, Promovierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen

Dauer der Maßnahme 2-3 h	Vorbereitungszeit 3 - 5 h	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme beliebig Vorschlag: jedes Semester	Gruppengröße beliebig	Veranstaltungskosten bis zu 600 € (abhängig vom Filmlizenzgeber)

Ziel der Maßnahme:

- Aufzeigen von strukturellen Problemen und anderen Lebensperspektiven
- Aufklärung über Diskriminierung marginalisierter Gruppen
- Leuten eine Bühne bieten, die von Diskriminierung etc. betroffen sind

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Veranstaltungsanmeldung und Raumreservierung nach Regeln der Hochschule
- Besorgen der Filmlizenz: Kooperation mit Campuskino (wenn möglich), alternativ bei deutschem Filmverleih anfragen (buchhalterisch einfacher)
 - Davor: Entscheidung ob mit oder ohne Eintrittsgeld
- Vorbereitung der Technik (rechtzeitig testen!)
- ggf. Einkauf von Snacks und Getränken
- Anfrage an geeignete Personen für die Diskussion danach oder selbstständige Auseinandersetzung (z.B. Gleichstellungsbeauftragte, Referent*innen studentischer Initiativen, ...)
- Ankündigung über Plakate, E-Mail-Verteiler oder sonst. Kommunikationskanäle
- Filmvorschläge: Picture a Scientist, Hidden Figures, Marie Curie - Elemente des Lebens, The Imitation Game, Interstellar...

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum oder Hörsaal, Beamer, DVD-Spieler/Laptop, Leinwand/Projektionsfläche, ggf. Soundsystem

Referenz: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Fachschaftsrat Physik und Med. Physik (fsphysik@hhu.de)

Workshops

mögl. Initiator(en): Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät und Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende marginalisierter Gruppen

Dauer der Maßnahme
bis zu einem Tag

Vorbereitungszeit
> 1 Monat

Organisationsaufwand
hoch

Häufigkeit der Maßnahme
einzeln bis mehrmals pro
Semester

Gruppengröße
15 bis 20 Personen

Veranstaltungskosten
abhängig vom
Referent*innenhonorar

Ziel der Maßnahme:

- Stärkung des Selbstbewusstseins unterrepräsentierter Menschen durch Kompetenzerweiterung
- Abbau struktureller Bildungsnachteile

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Suche nach einer geeigneten Workshop-Leitung und Festlegung eines Termins
- rechtzeitige Raumbuchung
- Bewerbung bei den Studierenden
- Einkauf von Material (Flipchart, Moderationskoffer, ...) und Snacks (je nach Workshopdauer)
- Kommunikation mit den Teilnehmenden und der Workshop-Leitung
- Mögliche Themen: Studienzweifel, Rhetorik und Selbstpräsentation, Vernetzung in bestehenden Strukturen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum, Ausstattung abhängig von den Wünschen der Workshop-Leitung

Referenz: verschiedene Universitäten, z.B. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (<https://www.hhu.de/die-hhu/organisation-und-gremien/selbstverwaltung-und-interessensvertretungen/beauftragte-und-koordinierungsstellen/zentrale-gleichstellungsbeauftragte-1/minthhu>)

Erfahrungsberichte von FLINTA*-Personen

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Gleichstellungsbüro der Fakultät oder Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende, Abschlusskandidat*innen, Promovierende

Dauer der Maßnahme ca. 2 h	Vorbereitungszeit 1 - 5 h	Organisationsaufwand niedrig bis mittel
Häufigkeit der Maßnahme mind. einmal pro Semester	Gruppengröße 20 - 50	Veranstaltungskosten ca. 50 €, zusätzl. evtl. Aufwandsentschädigung

Ziel der Maßnahme:

- Zwei mögliche Ziele, Entsprechend können leichte Veränderungen in der Durchführung unternommen werden:
 - a) Fokus Vortrag: Erfahrungsbericht, Weitergabe von Hinweisen, Erzählen über Probleme.
Empfehlung: Hier könnten alle Studierende eingeladen werden.
 - b) Fokus Austausch der Teilnehmenden: Es soll ein Raum für das Sprechen über Probleme von Studierenden/Promovierenden geschaffen werden.
Empfehlung: Einladung nur an FLINTA*-Personen, damit ein geschützter Raum entstehen kann
- Vorschlag: Im Wechsel können offene und geschlossene Meetings (z.B. jedes 3. Treffen offen) stattfinden, falls mehrere pro Semester stattfinden. Generell sollte klar sein, dass immer ein vertrauensvoller Raum geschaffen werden soll

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Anfrage an oder Initiative von FLINTA*-Personen (Promovierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen)
- Reservierung der Räume nach Uniregelungen
- Einkauf von Snacks und Getränken (Studierende kommen dann eher und bleiben länger)
- Kurzer Vortrag
Mögliche Themen:
 - Bericht über vergangene Schwierigkeiten und/oder Erfolge
 - Tipps und Hinweise, z.B. aus deren Laufbahn
- Nach dem Vortrag: offene Diskussionsrunde
Möglichkeit zum (Nach-)Fragen zu stellen und/oder über Probleme in einem potenziell (je nach Zielgruppe) geschützten Rahmen zu sprechen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum, evtl. Beamer, ggf. Möglichkeit zur Wohlfühlatmosphäre

Referenz: -

Maßnahmen für Studienverlauf und Gremienarbeit

Weibliche Repräsentation im Bachelorstudium		
mögl. Initiator(en): Fachbereich		
Zielgruppe(n) der Maßnahme: Erstsemester, Studierende		
Dauer der Maßnahme mind. ein Semester pro Jahrgang	Vorbereitungszeit langfristige Vorlesungsplanung	Organisationsaufwand niedrig
Häufigkeit der Maßnahme mind. einmal pro Jahrgang	Gruppengröße bis zu 300 Personen	Veranstaltungskosten -
Ziel der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständlichkeit von Diversität in MINT • Frauen trauen sich, in männerdominierten Berufsgruppen zu arbeiten • langfristig: Stereotypenabbau • gegenseitige Förderung von Frauen und Vernetzung/Austausch • Schaffung von weiblichen Vorbildern 		
Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte): <ul style="list-style-type: none"> • Bei der langfristigen Vorlesungsplanung soll berücksichtigt werden, dass für jede Gruppe von Studienbeginner*innen mindestens eine Vorlesung von einer Professorin durchgeführt wird. 		
Ansprüche an Raum und Ausstattung: -		
Referenz: bisher keine Referenzen bekannt		

Übungsgruppen von FLINTA* für FLINTA*

mögl. Initiator(en): Fachbereich

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Erstsemester, Studierende

Dauer der Maßnahme
ein Semester

Vorbereitungszeit
Bei der Übungsplanung
berücksichtigen

Organisationsaufwand
niedrig

Häufigkeit der Maßnahme
v.a. zum Studienbeginn

Gruppengröße
20 - 30

Veranstaltungskosten
evtl. extra Stelle schaffen

Ziel der Maßnahme:

- Stärkung von FLINTA*-Personen beim Studieneinstieg
- Gruppenzusammenhalt
- Schaffung von Vorbildern

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Übungsleiter*in finden
- Übungsangebot bei den Studierenden bewerben
- Studierenden aus der Gruppe der FLINTA*-Personen die Möglichkeit geben, sich für diese Übungsgruppe anzumelden

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum

Referenz: In Planung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Fachschaft Physik (fachschaft@physik.uni-kiel.de)

Repräsentation in Gremien und in Entscheidungsfindungsprozessen

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Fakultät, Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen

Dauer der Maßnahme eine Wahlperiode eines Gremiums	Vorbereitungszeit -	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme zu jeder Wahlperiode eines Gremiums	Gruppengröße -	Veranstaltungskosten -

Ziel der Maßnahme:

- Repräsentation von marginalisierten Gruppen in Gremien
- Einbringung einer meist neuen Perspektive in Diskussionen
- Einbindung marginalisierter Gruppen in Entscheidungsprozesse, um deren Bedürfnisse und Ideen zu berücksichtigen

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Explizite Ansprache von Mitgliedern marginalisierter Gruppen bei der Erstellung von Wahllisten
- Forderung von paritätischer Besetzung (w/d und m/d) in Gremien wo möglich
- Schaffung von diversen Ausgleichsmöglichkeiten für Engagement in Gremien (nötig, da Frauen* oftmals überdurchschnittlich viel außerhalb ihrer Dienstaufgaben, aber dennoch im Dienst der Wissenschaft (Gremien, Peer Review, ...) leisten müssen), z.B. durch finanziellen Ausgleich, Lehrdeputatsreduktion, Hilfsarbeiterstellen, ...

Ansprüche an Raum und Ausstattung: -

Referenz: -

Maßnahmen zur Vernetzung marginalisierter Gruppen

Brunch		
mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich		
Zielgruppe(n) der Maßnahme: FLINTA*-Personen der Gruppen der Studierenden, Promovierenden, wiss. Mitarbeitenden, und Professor*innen		
Dauer der Maßnahme 2 - 4 h	Vorbereitungszeit 5 -10 h	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme jedes Semester	Gruppengröße bis zu 50	Veranstaltungskosten bis zu 200 €
Ziel der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung von FLINTA*-Personen • Diskussionsanstöße • Schaffung eines Safer Space zum Austausch 		
Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte): <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung finden • Räume buchen • Werbung machen (Mail, Plakate, wenn regulär auch schon in den ersten Veranstaltungen ansprechen) • Essensplanung und Einkaufen • Evtl. Diskussionsfragen/Themen vorbereiten • Waffeln backen 		
Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum mit verschiebbaren Tischen und guter Belüftung, Koch- und Spülmöglichkeiten in der Nähe, Steckdosen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Waffeleisen, Geschirr, Besteck, Mülltüten		
Referenzen: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Fachschaftsrat Physik und Med. Physik (fsphysik@hhu.de) Universität Hamburg Fachschaftsrat Physik der Universität Hamburg		

Kaminabend/Vernetzungstreffen nach einem Vortrag

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen, insbesondere FLINTA*-Personen

Dauer der Maßnahme 1 - 2 h	Vorbereitungszeit 2 - 5 h	Organisationsaufwand niedrig
Häufigkeit der Maßnahme mehrmals im Semester	Gruppengröße ca. 20	Veranstaltungskosten 50 bis 100 €

Ziel der Maßnahme:

- Vernetzung von marginalisierten Gruppen
- Diskussionsanstöße geben

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf achten (z.B. ermöglichen, Kinder mitzubringen)
- Veranstaltung kann nur exklusiv für FLINTA* geplant werden
- Finanzierung finden
- Räume buchen
- Planung von Snacks und Einkaufen (z.B. Kekse, Glühwein)
- Werbung machen (Mail, Plakate, wenn regulär auch schon in den ersten Veranstaltungen ansprechen)
- evtl. Diskussionsfragen/Themen vorbereiten

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum mit verschiebbaren Tischen

Referenz: -

Vernetzung für marginalisierte Gruppen

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Gleichstellungsbüro der Fakultät oder Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Studierende oder Promovierende, die marginalisierten Gruppen angehören

Dauer der Maßnahme 1-3h	Vorbereitungszeit 1-5h	Organisationsaufwand niedrig
Häufigkeit der Maßnahme abhängig vom Andrang: 1x wöchentlich-1x pro Semester	Gruppengröße 5-30 Personen	Veranstaltungskosten 0 - 100€

Ziel der Maßnahme:

- Raum schaffen für marginalisierte Gruppen, zur Vernetzung und Austausch

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Ort bestimmen, ggf. Raum buchen
- Treffen bei der Zielgruppe bewerben:
 - Plakate
 - Flyer
 - Website der Initiatoren
- Bei Bedarf Snacks/Essen und Getränke besorgen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: Seminarraum oder externer Ort: z.B. Restaurant, Park o.Ä.

Referenz: -

Mentoringprogramm

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Gleichstellungsbüros der Fakultät und Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Erstsemester, Studierende, Abschlusskandidat*innen, Promovierende, wiss. Mitarbeitende

Dauer der Maßnahme

0,5 bis 3 Jahre

Vorbereitungszeit

ca. 20 h

Organisationsaufwand

mittel bis hoch

Häufigkeit der Maßnahme

zu jedem Studienstart

Gruppengröße

max. 5

Veranstaltungskosten

-

Ziel der Maßnahme:

- Vernetzung von FLINTA*-Personen unterschiedlicher Statusgruppen untereinander
- Begleitung von FLINTA*-Personen in Phasen des Umbruchs
- Schaffung von Vorbildern
- Erzeugung von intrinsischer Motivation und Durchhaltevermögen

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Zielsetzung des Mentoring festlegen: Studieneinstieg oder akademisch
- Nach Möglichkeit Betreuung durch Personen der gleichen marginalisierten Gruppe (z.B. FLINTA*, Erstakademiker*innen, ...) → Erfahrungsaustausch
- Wahl der Mentor*innen anhand des Mentoring-Ziels
 - Studieneinstiegs-Mentoring: ältere Studierende, wiss. Mitarbeitende, Professor*innen
 - Akademisches Mentoring: Personen, die mindestens eine Statusgruppe über der zu betreuenden Gruppe stehen (z.B. Promovierende betreuen Masterstudierende)
- Konzeption des Mentoringprogramms, Festlegung gemeinsamer Mentoringziele
- Vernetzung zwischen einzelnen Mentoringgruppen ermöglichen und unterstützen

Ansprüche an Raum und Ausstattung: -

Referenz: Universität Hamburg und DESY (<https://www.dynament.de>)

Maßnahmen zur Bekämpfung diskriminierender Infrastrukturen

Bereitstellung von Menstruationsprodukten		
mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Fakultät, Universität		
Zielgruppe(n) der Maßnahme: menstruierende Personen		
Dauer der Maßnahme dauerhaft	Vorbereitungszeit variabel	Organisationsaufwand niedrig bis mittel
Häufigkeit der Maßnahme dauerhaft	Gruppengröße -	Kosten umsetzungsabhängig 5 bis 300 € pro Jahr
Ziel der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Enttabuisierung der Menstruation • Vorgehen gegen Periodenarmut 		
Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte): <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, wie Menstruationsprodukte bereitgestellt werden können <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschaffung der Infrastruktur ○ Stellen der entsprechenden Anträge • Bereitstellung von Mülleimern auf den Toiletten • Bisherige Best Practices: <ul style="list-style-type: none"> ○ Offenes Auslegen der Produkte im Fachschaftsraum ○ Bereitstellung in Büros auf dem gesamten Campus ○ Einrichtung permanenter Ausgaben vor oder in den Toiletten (in allen Toiletten, auch Männertoiletten) • Kommunikation der Maßnahme durch dauerhafte Plakate und explizites Ansprechen bei größeren Veranstaltungen, sowie über sämtlich andere Kommunikationskanäle 		
Ansprüche an Raum und Ausstattung: ein dauerhaft benutzbarer Raum (z. B. Fachschaftsraum), wo die Produkte gelagert werden können; ständige Zugänglichkeit der Produkte		
Referenz: verschiedene Unis in Deutschland		

Unisex-Toiletten

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Fakultät, Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: alle Mitglieder der Uni

Dauer der Maßnahme dauerhaft	Vorbereitungszeit variabel	Organisationsaufwand variabel
Häufigkeit der Maßnahme -	Gruppengröße -	Veranstaltungskosten -

Ziel der Maßnahme:

- Abbau von struktureller Diskriminierung
- Schaffung einer inklusiven Infrastruktur an der Uni

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Kontakt mit dem Gebäudemanagement zur Abklärung sämtlicher Rahmenbedingungen
- Ableitung weiterer Arbeitsschritte, z.B. Weitertragen der Initiative zum AStA/StuRa, Vorschlag von Maßnahmen, ...
- Mögliche Umsetzung: Umwandlung bestehender Toiletten (meist Männertoiletten); Einrichtung der Unisextoiletten bei der Planung von Kernsanierungen oder neuen Gebäude
- Mögliche Probleme: bauliche Regelungen wie die Trennwandhöhe in (Männer-/Frauentoiletten), Unkooperativität, Unverständnis, ...

Ansprüche an Raum und Ausstattung:

- Toiletten müssen mindestens Sitztoiletten enthalten, Kombination mit Pissoir möglich
- Umsetzung auf dem gesamten Campus mit dem Anspruch, dass immer mindestens eine Unisex-Toilette in einer akzeptablen Laufdistanz zu erreichen ist (ca. 3 Minuten)

Referenz: verschiedene Universitäten in ganz Deutschland

Zugänglichkeit von Wickeltischen

mögl. Initiator(en): Studierende/Fachschaftsrat, Fachbereich, Fakultät, Universität

Zielgruppe(n) der Maßnahme: Insbesondere Personen mit Kindern, die keine Frauentoiletten verwenden, generell aber alle, die ein Kleinkind betreuen

Dauer der Maßnahme dauerhaft	Vorbereitungszeit variiert	Organisationsaufwand mittel
Häufigkeit der Maßnahme nach Installation regelm. Instandhaltung	Gruppengröße -	Veranstaltungskosten variabel

Ziel der Maßnahme:

- Entlastung von nicht weiblichen Erziehungsberechtigten durch erleichterten Zugang
- Entlastung von Frauen, da dieser Teil Kindsbetreuung dadurch leichter geteilt werden kann

Durchführung der Maßnahme (Rahmenbedingungen und Inhalte):

- Entscheidung treffen, an welchen Standorten die Maßnahme nötig ist
 - Männertoiletten, All-Gender Toiletten
 - Statt auf allen Toiletten Wickeltische anzubringen wäre auch ein Wickelraum möglich
- Wickeltische kaufen und anbringen

Ansprüche an Raum und Ausstattung:

Referenz: